

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 56 (1994)
Heft: 6

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktorstatistik

1. Quartal 1994

Diese Aufstellung umfasst die immatrikulierten Traktoren, wie sie in der Landwirtschaft eingesetzt werden. In Abweichung von den Angaben des Bundesamtes für Statistik sind in unserer Aufstellung diverse Klein-Traktoren zum Beispiel für die Rasenpflege und den Gartenbau nicht berücksichtigt.

Marke	Januar	Februar	März Jan.- März	Total	April
FIAT	20	32	26	78	24
Hürlimann	9	27	26	62	41
MF	21	19	17	57	28
Fendt	10	23	17	50	21
Deutz	18	12	19	49	22
John Deere	17	9	18	44	26
Landini	6	13	24	43	19
Steyr	17	15	11	43	19
IHC	12	16	13	41	7
Same	11	6	23	40	28
Ford	7	11	13	31	16
Lamborghini	3	3	7	13	1
Renault	0	6	6	12	6
Agrifull	2	3	2	7	2
Zetor	1	1	4	6	4
Valmet	3	0	1	4	0
Carraro	0	0	3	3	1
Diverse	1	0	6	7	1
Total 1994	158	196	236	590	266
Total 1993	196	205	232	634	302
Total 1992	227	249	238	714	251
Total 1991	222	288	276	786	278

(Quelle: Bundesamt für Statistik
Auszug durch Bucher Guyer AG, Niederweningen)

Schweizer Landtechnik

Herausgeber

Schweizerischer Verband
für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:

Ueli Zweifel

Adresse:

Postfach, 5223 Riniken
Telefon 056 - 41 20 22
Telefax 056 - 41 67 31

Inserate:

ofa Zeitschriften

ofa Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25
8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 809 31 11
Telefax 01 - 810 60 02
Product Manager: Thomas Keller

Druck:

Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

Herstellung:

Reto Bühler

Administration:

Claudia Josef

Abdruck erlaubt mit Quellen-
angabe und Belegexemplar
an die Redaktion

Erscheinungsweise:

12mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 45.-
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 60.-

Nr. 7/94 erscheint

am 14. Juli 1994

Anzeigenschluss:

24. Juni 1994

Anton-Schlüter-Preis erstmals vergeben

Der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) ausgeschriebene und mit 10000 DM dotierte Wissenschaftspreis wurde am 27. April 1994 in der Würzburger Residenz erstmals vergeben. Ausgezeichnet wurde Dr. Andreas Gronauer, Institut für Landtechnik der TUM München in Weihenstephan, der mit seiner Dissertation «Einflussfaktoren auf die Ammoniakfreisetzung aus Flüssigmist als Grundlage verfahrenstechnischer Verbesserungen» den Wettbewerb gewinnen konnte. Im Rahmen

einer Feierstunde konnte Dr. Gronauer Preis und Scheck aus der Hand des Stifters, Dipl.-Ing. Anton Schlüter, entgegennehmen.

Der Anton-Schlüter-Preis wird im Abstand von drei Jahren vergeben, sofern herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Agrartechnik vorliegen, deren Ergebnisse geeignet sind, wesentlich zum Schutz und zur Schonung der Umwelt beizutragen. Er ist gedacht zur Fortsetzung wissenschaftlicher Arbeiten mit dieser Zielstellung oder zur weiteren Qualifi-

zierung des Preisträgers. Bewerber, die das 40. Lebensjahr möglichst noch nicht überschritten haben, weisen in der Regel ihre wissenschaftliche Leistung durch eine Habilitation oder Dissertation nach.

Dem ersten Preisträger, Dr. Gronauer, ist es gelungen, nicht nur eine nach allen Kriterien hervorragende Arbeit vorzulegen, sondern auch durch die Entwicklung eines Prüfstandes eine methodische Grundlage zu schaffen, die eine Bearbeitung der sonst schwer erfassbaren komplexen Probleme der Umweltbelastung durch Ammoniakemissionen erlaubt. Dies ist gerade für viehstarke Betriebe von existentieller Bedeutung.

KTBL

ISO 11784:

Injektate für die Tieridentifikation

In der Landwirtschaft gehaltene Tiere, aber auch Zootiere und Heimtiere, werden aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder auf freiwilliger Basis gekennzeichnet. Neben der Eigentumssicherung sind die eindeutige Identifikation für Züchtungszwecke oder die individuelle Tierbetreuung die häufigsten Motive zur freiwilligen Kennzeichnung.

Elektronische Systeme, die dem Tier injiziert oder in Ohrmarken eingebracht werden können, finden neben der visuellen lesbaren Marke oder der Tätowierung verstärkt Beachtung. Die elektronische Tierkennzeichnung lässt im Vergleich zu den bisherigen Verfahren eine einfachere Handhabung, eine höhere Sicherheit und durch eine unveränderbare Lebensnummer eine durchgängige Nutzung in allen Anwendungsbereichen erwarten. Automatisch erfassbare Nummern ermöglichen die tierindividuelle Fütterung und die automatisierte Datengewinnung, etwa der Milchleistung oder des Ge-

wichtes. Mit Hilfe leistungsfähiger Datenbanksysteme wird die Identifikation eines Tieres erheblich vereinfacht und beschleunigt werden. Dies wird vor allem zur Kontrolle von Tiertransporten, zum Nachweis von Eigentumsansprüchen und zum Schutz von Wildtieren gefordert.

Auf einem vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft und von der Landmaschinen- und Ackerschlepper-Vereinigung gemeinsam veranstalteten Fachgespräch diskutierten kürzlich Experten aus Tiergärten, Kammern, Verbänden und Wissenschaft über die Ergebnisse von Forschungsvorhaben zur Injizierung von Tierkennzeichnungssystemen und die vor einer breiteren Einführung noch zu lösenden Aufgaben, insbesondere im Bereich der Normung. Die Einsatzverfahren mit Injektaten waren übereinstimmend positiv. Bei Rindern, Schweinen, Pferden, aber auch bei Vögeln, Schlangen und Fischen konnten keinerlei negative oder klinisch auffällige Reaktionen beobachtet werden.

Die Injektate arbeiten zuverlässig und verbleiben an der Injektionsstelle, so dass die Identifikation der Tiere keine Schwierigkeiten bereitet.

Insbesondere zur Kennzeichnung geschützter Tierarten, aber auch für die landwirtschaftliche Nutzung ist ein international durchgängiges System anzustreben. Die Struktur des Nummernsystems zur Kennzeichnung ist auf ISO-Ebene kürzlich genormt worden (ISO 121784); auch für die technische Harmonisierung ist von der ISO ein Vorschlag angenommen worden (ISO/DIS 11785). Dadurch soll die Identifizierung aller Tierarten bzw. -gruppen mit einem Lesegerät ermöglicht werden, was vor allem für die Kontrolle im grenzüberschreitenden Verkehr und die Arbeit von Tierärzten von Bedeutung ist.

Die weiteren Arbeiten konzentrieren sich sowohl auf ein nationales System der Vergabe der Tiernummern, das insbesondere den Anforderungen der Seuchenhygiene und der Agrarpolitik genügen muss, als auch auf die Bestimmung der tierartspezifischen Injektionsstelle. Hier ist das oberste Ziel die Sicherstellung der Entfernung des Injektates aus dem Tierkörper im Schlachtprozess.

Die Vorträge des Fachgesprächs sind in einem Tagungsband zusammengestellt, der in Kürze als KTBL-Arbeitspapier erscheinen wird.

Erfolgreich in schwierigen Zeiten

Die Agro-Data freut sich, erneut einen sehr positiven Abschluss präsentieren zu können. Trotz der wirtschaftlich schwierigeren Lage und dem weiteren Preiszerfall bei den Hardware-Produkten konnte die Agro-Data AG 1993 den Umsatz um 12% auf 14,50 Mio. Franken steigern. Der Cash-flow beträgt 9,8% vom Umsatz.

Die Agro-Data AG ist ein Informatik-Unternehmen mit 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Sitz in Sursee und einer Niederlassung in Fribourg. Dieses erfreuliche Resultat konnte dank der hohen Qualität der Dienstleistungen und der Produkte der Agro-Data AG erreicht werden. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg ist auch die konsequente

Ausrichtung auf spezifische Branchen, ist Direktor Karl Hoppler überzeugt. Im Herbst wurde die Agro-Data AG von der DEC Digital Equipment Corporation (Schweiz) für ihre hervorragenden Leistungen mit dem «Business Achievement Award 1993» ausgezeichnet. Auch das laufende Jahr hat sehr erfreulich begonnen:

- 1994 wird die neu entwickelte Standardsoftware Take Off verfügbar und bei den ersten Kunden eingesetzt. Bisher hat die Agro-Data AG mehr als 2 Mio. Franken in diese Lösung investiert.
- Der Aufbau eines gesamtschweizerischen Netzwerks für die landwirtschaftlichen Organisationen ist im vollen Gange.

- Durch den Auftrag, die Volg-Läden und die Loeb-Warenhäuser mit neuen Scanning-Kassen auszurüsten, wird die Agro-Data zu einem der grössten Anbieter von modernen Scanning-Kassensystemen. Allein bei diesen beiden Kunden ist der Einsatz von ca. 1000 Scanning-Kassen geplant.

Agro-Data AG, Sursee

Nächste Ausgabe:

Landwirtschaftliche Transporte

Erscheinungsdatum: 14. Juli 1994

Insertionsschluss: 24. Juni 1994

ofa Zeitschriften
gibt Auskunft.

Telefon 01/809 31 11